



verbundene unterschiedliche Farbzentren von denen aus die Farben ausströmen. Zwölf Monate hat er daran gearbeitet, doch fertig ist es wohl nie, solange es noch in seiner Galerie hängt. „Ich lege das so an, dass jede Fläche mehrmals lasiert werden kann. Das kann man sehr oft und das Bild wird immer kräftiger, immer intensiver. Der Ansatz, dass etwas unvollendet ist und bleibt, liegt mir.“ Johannes Zoller hat ein Problem damit zu sagen, ein Bild sei fertig. „Alles ist ständig im Prozess und geht immer weiter. Dieses Bild hier spricht von Prozessen.“ Das sei eben das Prinzip, dass sich darin verbirgt. „Man kann sich in dem Bild verlieren“, sage ich. „Aber auch finden“, sagt Zoller. Sylvia sagt einfach: „Ich liebe dieses Bild.“ ●



Sylvia Rudzio,
freie Mitarbeiterin des
Fotostudio Clemens.



Birgit Compin,
GT-INFO Redakteurin, schreibt monatlich
Beiträge für unser Magazin.